

Eine Knutschkugel auf vier Rädern

Rollende Schätze: 135 Old- und Youngtimer cruisen bei der 8. Niederelbe Classics durch den Landkreis Stade

21. Juli 2014

VON DANIEL BENEKE

LANDKREIS. Das hat es auf dem Parkplatz der Diskothek Metropol im Stader Gewerbegebiet Süd noch nie gegeben: 135 liebevoll gepflegte Old- und Youngtimer parken akkurat vor der Event-Location. Ihre Fahrer putzen noch schnell die Frontscheibe, ehe sie sich drinnen am Frühstücksbuffet stärken. Vor ihnen liegt ein anstrengender und aufregender Tag: Sie nehmen an der Oldtimer-Rallye Niederelbe Classics teil, die nun schon zum achten Mal in Folge durch den Landkreis Stade führt.

Während die ersten Besucher ein treffen und die vierrädrigen Schätze bestaunen, machen sich die Schwestern Vivien und Florence Buggenthin aus Hollenstedt startbereit. Mit ihrem Layland MG A, einem dunkelgrünen Cabriolet, haben sie schon an etlichen Oldtimerrallyes teilgenommen. Drei oder vier längere Ausfahrten unternehmen sie jährlich; erzählt Vivien Buggenthin, die ihr 1957 gebautes Schmuckstück nun schon seit zehn Jahren besitzt. Am liebsten geht es für sie durch die Nordheide oder nach Schleswig-Holstein. Ein paar Jahre fuhr sie ihr schickes Cabriolet sogar im Alltag, doch diese Zeiten sind vorbei. „Das ist mein erstes eigenes Auto. Vorher bin ich Fahrrad gefahren“, erzählt sie lachend.

Vivien Buggenthin stammt aus einer Oldtimer-verrückten Familie, sie ist mit den jahrzehntealten Gefährten ihrer Eltern aufgewachsen. „Ich wurde nach meiner Geburt im Oldtimer aus dem Krankenhaus abgeholt.“ Ihr Vater hilft ihr auch bei Reparaturen am Fahrzeug. Bei der Niederelbe Classics sind die Schwestern zum ersten Mal dabei. „Wir freuen uns auf nette Leute, schöne Autos und gutes Wetter“, sagen sie. Im Cabriolet machen ihnen Tempe-

peraturen jenseits der 30 Grad nichts aus, gegen Sonnenbrand haben sie sich mit Kopftuch und Sonnencreme gewappnet. Und auch ihrem 57 Jahre alten Fahrzeug könne die Hitze nichts anhaben, schließlich hat sie ihn aus dem warmen Kalifornien importiert.

Ebenfalls zum ersten Mal dabei sind Petra Cordes und Hannelore Böhme aus Königreich. „Wir sind absolute Anfänger“, gestehen sie. Ihr Ziel: „Heil ankommen und einfach nur Spaß haben.“ Dafür zwingen sie sich in eine knallrote Knutschkugel; den Fiat 600 D

von 1966 hat Petra Cordes vor vier Jahren von ihrem Schwager geschenkt bekommen. Kaum größer ist der 1980 gebaute Fiat 126, mit dem ihre Männer bei der Niederelbe Classics unterwegs sind. Petra Cordes und Hannelore Böhme freuen sich auf den Abstecher durch das Alte Land, wo Angehörige aus einem Pflegeheim am Streckenrand warten werden.

Derweil begrüßen Rallye-Organisator Claus Bredehöft vom Classic Club Niederelbe und Landrat Michael Roesberg, der Schirmherr der Ausfahrt, die Fahrer. Inzwischen haben bereits die

ersten Fahrzeuge vor dem Startbogen Position eingenommen. Als erste fahren Jan-Ole Intemann und sein Vater Heiko mit der ältesten Karosse dieser Tour, einem Ford T Runabout von Baujahr 1915 („Tin Lizzie“), um Punkt 9.01 Uhr los. Der Landkreis verwandelt sich für einen Tag in ein Eldorado für Oldtimer. Hunderte Schaulustige jubeln den Fahrern an den sechs Zuschauerpunkten entlang der Strecke zu und heißen sie am späten Nachmittag an ihrem Zielort, dem Baufachzentrum Hasselbring in Stade, willkommen.



Das älteste Auto der Rallye fahren Jan-Ole und Heiko Intemann: einen Ford T Runabout („Tin Lizzie“) aus dem Jahre 1915.



Vivien und Florence Buggenthin in ihrem dunkelgrünen Layland MG A von 1957



Mit ihrer roten Knutschkugel, einem Fiat 600 D von 1966, fahren Petra Cordes und Hannelore Böhme.